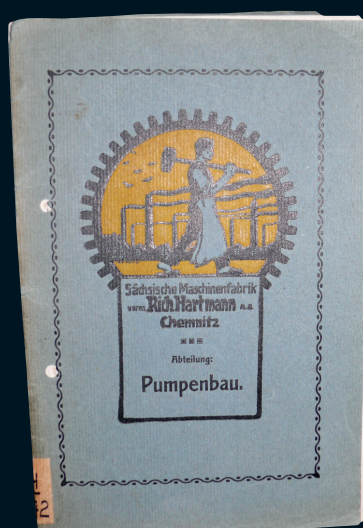


# Der sächsische Lokomotivkönig

## Auf den Spuren Richard Hartmanns (1809 - 1878)

von **SABINE SCHUMANN**



**D**en bevorstehenden 200. Geburtstag des „sächsischen Lokomotivkönigs“ Richard Hartmann am 8. November 2009 feiert die Stadt Chemnitz mit einem Festjahr. Von Januar bis Dezember bestehen viele Möglichkeiten, Persönlichkeit und Lebenswerk besser kennenzulernen und Spuren zu entdecken.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts sind der Name Richard Hartmann und der seiner Maschinenfabrik in Chemnitz lebendig. Die 1837 gegründete kleine Firma entwickelte sich zu einem großen Wirtschaftsunternehmen, dessen Fabrikareale bald das Gesicht der Stadt prägten. Hartmann – das heißt: Entwicklung einer handwerklich betriebenen Maschinenbaureparaturanstalt zum größten Chemnitzer Maschinenbauunternehmen, zeitweise sogar zum größten Unternehmen in Sachsen.

Im Jahr 1870 in eine moderne Aktiengesellschaft „Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz vorm. Richard Hartmann“ umgewandelt, beschäftigte das Unternehmen zur Jahrhundertwende ca. 5.000 Arbeiter und Angestellte und war damit der größte

Arbeitgeber der Region. Das Unternehmen war universal ausgerichtet. Es produzierte Dampfmaschinen, Turbinen, Pressen, Spinnereimaschinen und Webstühle. Weltgeltung jedoch erreichte es mit dem Lokomotivbau und dem Werkzeugmaschinenbau.

### Angebote im Festjahr

Höhepunkte des Richard-Hartmann-Jahres sind u. a. das Heizhausfest mit historischem Lokomotivtransport durch die Chemnitzer Innenstadt, die Sonderausstellung „Mythos Hartmann“ des Sächsischen Industriemuseums Chemnitz, die Gala „Richard Hartmann trifft Klassik“ zur Eröffnung der Ausstellung des Sächsischen Eisenbahnmuseums e.V. Chemnitz-Hilbersdorf und eine Exkursion in Hartmanns Geburtsstadt Barr im Elsaß.

Die Stadtbibliothek Chemnitz eröffnete das Hartmann-Jahr mit der Ausstellung „Eisenbahn damals und heute – von Hartmann-Lokomotiven zum ICE“, die vom 27. November 2008 bis 27. Januar 2009 aus den historischen Beständen gestaltet wurde. Ein Schriftenverzeichnis erleichterte den Überblick über die zahlreichen Biografien, Firmen-

festschriften, Arbeitsordnungen und Produktkataloge und lockte zu intensiverer Beschäftigung.

Im Bestand befindet sich ein umfangreiches Konvolut mit Autographen Richard Hartmanns, aus dem vor allem sein Schriftwechsel mit dem Lokomotivbauer J.H. Erhardt hervorzuheben ist. Die Briefe geben Einblicke in das Ringen des Unternehmers um Qualität und profitable Preisgestaltung seiner Erzeugnisse, um Patentschutz und Marktbehauptung. Die Originale wurden 1998 restauriert. Eine vom Verein der „Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz“ initiierte Spendenaktion wird auch die Restaurierung einer seltenen Schrift aus den ersten Jahren der Hartmannschen Fabrik ermöglichen, deren Papier zerfällt.

Ein achtseitiger „Führer durch die Rich. Hartmann’schen Etablissements“ erschien um 1850, der die 36 Betriebsabteilungen des Unternehmens vorstellte. Diese Broschüre war in der Zeit ihres Entstehens ein Novum. Die Fabrikanten gestatteten in den Anfangsjahren der industriellen Revolution Fremden keinerlei Einblicke in ihre Firmenangelegenheiten und verhängten drastische Strafen bei Zuwiderhandlungen. Der couragierte Unternehmer Hartmann beschritt neue Wege und sah vielmehr in der Herausgabe der Werbeschrift die Möglichkeit, die Bekanntheit seines Unternehmens zu fördern. Hartmann gewann damit große Sympathie in der Öffentlichkeit: „Zur Hartmann’schen Fabrik zeigt dem Fremden jeder Chemnitzer den Weg mit ebenso viel Heimatstolz, als ein Dresdener nach dem Museum hindeutet. Selbst der Reisende, der an andern Orten größere Anstalten der Art gesehen, kann seine Mußestunden nicht nützlicher und angenehmer ausfüllen, als durch die Besichtigung dieser mit dankenswerther Gefälligkeit zugänglich gemachten Fabrik.“ (Quelle: Sigismund, Berthold: Lebensbilder vom Sächsischen Erzgebirge. Carl B. Lorck’s Eisenbahnbücher, Leipzig 1859, S.128)

Literatur zur sächsischen Eisenbahngeschichte aus drei Jahrhunderten, Exponate des Sächsischen Eisenbahnmuseums e.V. Chemnitz-Hilbersdorf und



## CHEMNITZER LEBENSBLIDER 6



**Richard Hartmann 1809 – 1878**

Vom Zeugschmied zum sächsischen  
Lokomotivenkönig

Günther Reiche

des Fördervereins Eisenbahnfreunde „Richard Hartmann“ Chemnitz ergänzten die Ausstellung. Neben HO-Lok-Modellen Hartmannscher Bauart und historischen Exponaten aus der Arbeitswelt des Eisenbahners wurde das zwei Meter lange Modell der legendären sächsischen Schnellzuglokomotive „Sachsenstolz“ zum Besuchermagneten.

Zur Finissage hörten 96 Besucher den Vortrag „Richard Hartmann – ein Elsässer wird sächsischer Lokomotivkönig“. Dr. Wolfgang Uhlmann, profunder Kenner der Chemnitzer Wirtschaftsgeschichte, zeichnete die Karriere Hartmanns nach. Nach wie vor fasziniert Hartmanns Erfolgsgeschichte viele Menschen. Seine charismatische Persönlichkeit, der kometenhafte Aufstieg vom Drei-Mann-Unternehmen zum Wirtschaftsimperium und seine Hartnäckigkeit bei der Bewältigung von Problemen waren damals beeindruckend und sind es noch heute.

Eine kleinere Ausstellung präsentiert Teile des Hartmann-Bestandes in der Stadtbibliothek Chemnitz noch bis Ende des Jahres.



SABINE  
SCHUMANN